

48079] Trier, den 1. Dezember 1891.

In einigen Tagen erscheint:

Die jüdische Litteratur seit Abschluss des Kanons.

Eine prosaische und poetische Anthologie
mit biographischen und litteraturgeschicht-
lichen Einleitungen

unter Mitwirkung hervorragender Gelehrter

herausgegeben von

Rabbiner Dr. **J. Winter**

und

Prof. Dr. **Aug. Wünsche.**

2. Lieferung.

(Band I. S 97—192.)

Der Talmud: Mischna und Thosephta.

Preis: 1 M 50 ♂ ord., 1 M 10 ♂ no.

Die Münchener Allgemeine Zeitung sagt
am Schlusse eines sehr ausführlichen lobenden
Berichtes über das erste Heft:

„Wir müssen den Hinweis auf das ver-
dienstliche Werk hiermit beschliessen,
dessen weitere Fortsetzungen gewiss noch
in wachsendem Masse die Erwartungen
des Lesers befriedigen werden“.

während „Die Gegenwart“ sich folgender-
massen darüber ausspricht:

„Die erste Lieferung dieser allerersten
Anthologie der jüdischen Litteratur, die
durchaus nicht etwa nur Theologisches
enthält, sondern sich mit allem Mensch-
lichen und Göttlichen befasst, betrifft das
hellenistische und targumistische Schrift-
tum und lässt ein vortreffliches Quellen-
und Nachschlagewerk erwarten. Durch-
weg ausgezeichnet ist die Auswahl und
Übersetzung dieser Auszüge aus dem
Besten, was israelitische Dichter, Philo-
sophen und Historiker seit Abschluss des
biblischen Kanons bis auf die Neuzeit
hervorbrachten.“

Gleichzeitig wird ausgegeben:

Der Midrasch Tehillim

oder die

Haggadische Auslegung der Psalmen

zum erstenmale ins Deutsche übertragen

von

Prof. Dr. theol. et phil. **Aug. Wünsche.**

2. Lieferung.

Preis 2 M ord., 1 M 50 ♂ no.

Der Midrasch Tehillim, dessen Haggadæ
aus den ältesten rabbinischen Schriftdenkmälern
geschöpft sind, ist für Bibelforscher, nament-

lich für Exegeten des Alten Testaments von
grosser Wichtigkeit, und es werden daher
nicht nur jüdische Gelehrte und Freunde der
alten rabbinischen Litteratur, sondern auch
christliche Theologen dem Werke sicher billige
Beachtung schenken. Abonnenten der früher
von demselben Autor veröffentlichten Biblio-
theca Rabbinica werden auch auf den Midrasch
Tehillim subscribieren.

Exemplare der 1. Lieferung beider Werke
stelle ich in angemessener Zahl à cond., ebenso
wie ausführliche Prospekte zur Verfügung. Die
Fortsetzung wird im allgemeinen nur bar ge-
liefert, doch bin ich bereit, auch die 2. Liefe-
rung zur Feststellung der Kontinuation à cond.
abzugeben.

Hochachtungsvoll

Sigmund Mayer.München, 27. November 1891.
Leipzig,

[47600]

Im unterzeichneten Verlage erscheint
Anfang Dezember d. J.:

Geschichte

der

Wandteppich-Fabriken

(Haute lisse-Manufacturen)

des

Wittelsbachischen Fürstenhauses in Bayern.

Mit einer Geschichte der Wandteppich-
verfertigung als Einleitung.

Von

Dr. Manfred Mayer.18 $\frac{1}{2}$ Bogen hoch 4°. mit 21 Tafeln
in Lichtdruck.

Ladenpreis brosch. 15 M.

A cond. bedauern wir nur in sehr be-
schränkter Anzahl liefern zu können.

Achtungsvoll

G. Hirth's Kunstverlag.

[47601] Der Jahrgang IV (1888) der

Ämtlichen Nachrichten

des

Reichs-Versicherungsamts,

welcher seit einiger Zeit vergriffen ist, wird durch
Neudruck ergänzt und zu Anfang des nächsten
Jahres wieder vollständig zu haben sein.

Wir bitten, früher unerledigt gebliebene
Bestellungen auf diesen Jahrgang zu erneuern.

Berlin, W. 27. November 1891.

Unter den Linden 13.

A. Asher & Co.

(Unter der Presse):

[46784]

Der feine Skat-Spieler.

Eine gründliche Anleitung

dieses beliebte Spiel in allen
seinen Feinheiten schnell und
regelrecht zu erlernen.

Herausgegeben

von

Friedrich Koch.

Fünfte, verbesserte Auflage.

(In illustr. Umschlag.)

Preis circa 1 M 20 ♂.

Ich ersuche, baldgefälligst zu
verlangen.

Weimar, Ende November 1891.

Bernh. Friedr. Voigt.

Archiv der Pharmacie.

[47933]

Das „Archiv der Pharmacie“, die
wissenschaftliche Zeitschrift des Deutschen
Apotheker-Vereins, unter Redaktion der
Herren Professoren Dr. E. Schmidt in Mar-
burg und Dr. H. Beckwitz in Braunschweig
erscheint in der Regel einmal monatlich
in einer jährlichen Stärke von 40–50 Bogen
zum Jahrespreise von

12 M ord., 9 M netto bar.

Wir bitten den Bedarf für 1892 gefl.
bestellen zu wollen, da wir unverlangt
nichts versenden.

Berlin, im Dezember 1891.

Selbstverlag

des Deutschen Apotheker-Vereins.

[47771] Am 1. Dezember erscheint:

Reichs-Kursbuch 1891

Ausgabe Dezember-Januar.

2 M ord., 1 M 20 ♂ netto.

Ihren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, Ende November 1891.

Julius Springer.